Wir sind Fricktal. nfz.ch

Dienstag, 29.7.2025
AZ 4310 Rheinfelden | Nr. 56 | CHF 2.50

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

SEIT 1861 – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET

Gaby Gerber
Sorge tragen zum Gemeinwesen.
Seite 2

Eltern gefordert
Die Tagesstrukturen Böztal brauchen Kinder.
Seite 5

Migros baut um
Während der Arbeiten schliesst der Laden in Möhlin seine Türen.
Seite 6

EM-Silber
Was im Einzel nicht klappte, gelang Chiara Leone im Mixed.
Seite 12

Glühende Leidenschaft für die Köhlerei

«Köhlerfreunde Kaisten» organisieren das Europäische Köhlertreffen 2027

Was 2012 in Kaisten mit einem ersten Köhlerfest begann, 2022 eine publikumsstarke Fortsetzung erfuhr, wird 2027 mit einem erneuten Köhlerfest zum internationalen Begegnungsort. Der neu gegründete Verein «Köhlerfreunde Kaisten» steckt schon mitten in der Planung.

Susanne Hörth

Das OK mit Peter Senn (von links), Roland Zaugg, Köhlerin Doris Wicki, Uschi Rehmann, Stefan Rehmann, OK-Präsident Andi Gertiser (kniend) und Marco Zaugg. Es fehlt Sabrina Winter. Foto: Susanne Hörth

KAISTEN. Es klingt wie ein Slogan, «Leidenschaft, die Freu(n)de macht», ist jedoch weit mehr. Die Leidenschaft für das einstige Traditionshandwerk Köhlerei wird in Kaisten spätestens seit der dreiwöchigen Schauköhlerei 2022 beim Forsthaus Äsple aktiv gelebt. Initiiert wurde das Fest damals von den beiden Fasnachtsvereinen des Dorfes. Und nun sind mehrere der Vorstandsmitglieder erneut aktiv am Planen für ein nächstes, noch grösseres Fest. «Wir haben am 4. Juli 2025 mit einer Kaister Delegation im deutschen Ebermannsdorf am 15. Europäischen Köhlertreffen teilgenommen, uns dort mit einer Präsentation für die nächste Austragung dieses Treffen beworben und den Zuschlag erhalten», so ein gut gelaunter Andi Gertiser am Freitagabend in der Kaister Mehrzweckhalle.

Wie wichtig den Kaistern die Förderung und Pflege der alten Handwerkskunst Köhlerei sind, machte Gertiser deutlich mit: «Am 17. März dieses Jahres haben wir den Verein ‹Köhlerfreunde Kaisten› gegründet.» Als Trägerverein stellt er auch das von Andi Gertiser präsidierte, achtköpfige OK für das Köhlerfest Kaisten und dem gleichzeitig stattfindenden Europäischen Köhlertreffen 2027. Dem OK gehört auch die Entlebucher Köhlerin Doris Wicki an. Sie betreute bereits den Kohlenmeiler am Kaister Köhlerfest 2012 – der ehemalige Förster Ernst Furler hatte es sich zu seiner Pensionierung gewünscht – rund um die Uhr. Gleiches tat die Vizepräsidentin des Europäischen Köhlerverbandes am Köhlerfest zehn Jahre später, ebenfalls beim Forsthaus Äsple.

Mehrere Kohlenmeiler

OK-Präsident Gertiser verneint die Frage, ob dieser Ort auch Schauplatz für das Köhlerfest und das Europäische Köhlertreffen 2027 sein werde. Durchgeführt wird der Grossanlass aufgrund der Anzahl der zu erwartenden Gäste aus verschiedenen Ländern näher am Dorf, genauer im Gebiet Boll. Es wird dann auch nicht einen einzigen grossen Kohlenmeiler, sondern mehrere kleinere Meiler geben, erklärt Doris Wicki. Sie kann sich gut vorstellen, dass für jeden dieser Meiler eine andere Holzsorte zum Einsatz kommt und dadurch der Schauprozess noch spannender wird. Interessierte Gruppen, die gerne einen Meiler vom Aufbau bis zur Verkohlung aktiv begleiten möchten, können sich beim Verein koehlerfreunde.ch melden.

Das Köhlerfest Kaisten findet während der Schulferien vom 28. Juli bis 1. August (inklusive Bundesfeier) sowie am 7. August 2027 (Holzkohle-Ernte) statt. Das Europäische Köhlertreffen beginnt mit dem Empfang des Europäischen Köhlerverbandes am 29. Juli und dauert bis 1. August 2027. Im Rahmen dieses Treffens findet auch die Mitgliederversammlung des Verbandes statt.

Beim Köhlerfest 2022 haben zahlreiche Kaister Vereine mitgeholfen. Das Geld, welches sie durch den Festgewinn erhielten, haben die meisten im «Topf» gelassen. «Es ist ein schönes Startkapital für den Anlass in zwei Jahren», so der OK-Präsident. Für noch mehr Freude sorgt, dass sich die meisten der Vereine wieder zum Mitmachen bereit erklärt haben.

Bis es 2027 dann «Guet Brand» bei den Meilern heissen wird, gibt es noch viel zu tun. «Wir machen es mit der Freude an der Sache», so die OK-Mitglieder. Wer Lust hat, sich ebenfalls von dieser Begeisterung anstecken zu lassen, kann dies bereits jetzt tun. «Die Mitgliederwerbung ist gestartet», lädt der Vereinsvorstand zum Mitmachen ein.

www.koehlerfreunde.ch

Überschwemmungen im Böztal

Grosseinsatz der Blaulichtorganisationen im Raum Effingen

Das heftige Gewitter mit Starkregen, das am Samstagabend über Teile des Fricktals zog, hinterliess im Böztal massive Spuren. Der Effingerbach trat über die Ufer, Strassen, Keller und Baugruben wurden überflutet.

Simone Rufli

Der Effingerbach trat beim Schulheim Effingen über die Ufer. Foto: Elissa Souissi

BÖZTAL. Am Samstag, 26. Juli, erreichte ein starkes Gewitter kurz vor 17 Uhr den Kanton Aargau. Gemäss Mitteilung der Kantonspolizei gingen während rund drei Stunden bei der Kantonalen Notrufzentrale über 160 Meldungen im Zusammenhang mit dem Unwetter ein. Insgesamt 20 Feuerwehren standen im Einsatz, Keller und Unterführungen wurden überflutet und Bäume stürzten um. Besonders schwer getroffen wurde die Region am Fuss des Bözbergs in der Gemeinde Böztal.

«Punktuell so viel Wasser wie nie»

Wie Simon Fürst, Kommandant der Feuerwehr Oberes Fricktal am Sonntagnachmittag auf Anfrage der NFZ erklärte, gingen am Samstagabend 27 Alarmmeldungen ein. Zum einen sei ab dem Bözberg viel Wasser gekommen und zum anderen der Effingerbach über die Ufer getreten. Das habe dazu geführt, dass viele Keller im Raum Effingen und Kästhal unter Wasser standen und ausgepumpt werden mussten. Die Strasse über den Bözberg sowie die Hauptstrasse zwischen Effingen und Bözen waren während Stunden gesperrt. Personen wurden keine verletzt. Die Nacharbeiten waren auch am Sonntag noch im Gang.

«Dass punktuell so viel Wasser aufs Mal zusammenkommt, das habe ich in meiner ganzen Zeit in der Feuerwehr noch nicht erlebt», erklärte Simon Fürst, seit 2017 in der Feuerwehr, seit 2023 Kommandant. Von den Ferien aus unterstützte er die Einsatzleitung vor Ort, indem er koordinative Aufgaben übernahm.

Funktionierende Zusammenarbeit

Unterstützt wurde die Feuerwehr Oberes Fricktal bei den Einsätzen auch von der Feuerwehr Herznach-Ueken. Bei der Umleitung des Verkehrs (infolge Sperrung der Bözbergstrasse) halfen die Feuerwehren aus Frick (Stützpunktfeuerwehr) und Bözberg/Brugg mit. Auch der Zivilschutz (ZSO) war mit rund zehn Mann im Einsatz. Organisatorische Unterstützung bot zudem das Regionale Führungsorgan sowie die Polizei Oberes Fricktal. Der Grosseinsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Wie Simon Fürst erklärte, werde die Situation nun genau beobachtet, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Regenfälle zu weiteren Überschwemmungen führen könnten.

9 771661 366002 20031